

GSP.L-01-105-3 Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller*in: Klaus Kurtz (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu GSP.L-01

Von Zeile 104 bis 106 einfügen:

Abhängigkeit von Pestiziden, Weltmärkten, wenigen Großkonzernen und engen Produktionszwängen gehört die Zukunft einer modernen, regional verwurzelten und nachhaltigen Landwirtschaft, die ältestes Wissen mit modernen Techniken und digitalen Lösungen kombiniert. Sie produziert nicht für Märkte,

Begründung

Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltige Entwicklung findet sich im Grundsatzprogramm in einigen Textabsätzen, ausgeprägter in den Bereichen, in denen es um Ökologie und Internationales geht. Nachhaltige Entwicklung ist aber kein anderer Begriff für Ökologie oder etwa nur Ziel internationaler Politik. Es ist ein umfassendes gesellschaftspolitisches Konzept der Modernisierung der Weltgesellschaft, ein geeigneter Referenzrahmen für alle politischen Ebenen, von der Kommune bis hin zur UN. Das wird im Entwurf des Grundsatzprogramms nicht ausreichend deutlich. Ziel der Änderungsanträge in acht verschiedenen Kapiteln ist, mit geringen Änderungen dieses Verständnis deutlicher sichtbar zu machen im Grundsatzprogramm.

weitere Antragsteller*innen

Patrick Brehm (KV Wuppertal); Martina Lilla-Oblong (KV Gelsenkirchen); Manfred Beck (KV Gelsenkirchen); Reinhild Maria Hugenothe (KV Wittenberg); Martine Richli (KV Düsseldorf); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Düsseldorf); Ulrich Dorprigter (KV Düsseldorf); Lisa Stöffgen (KV Saalekreis); Diana Hein (KV Düsseldorf); Werner Görtz (KV Düsseldorf); Gudrun Lux (KV München); Mario Howind (KV Düsseldorf); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Heike Nabert de Lobo (KV Düsseldorf); Julius J. Oblong (KV Berlin-Pankow); Iris Witt (KV Düsseldorf); Sabine Ponath (KV Berlin-Pankow); Marco Huppertz (KV Düsseldorf); Thomas Ladwig (KV Düsseldorf); sowie 8 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.